

# Denkmalschutz im Blickpunkt

## Vortrag Volkmar Eidlod gab einen Rückblick auf die Entwicklung

■ **Münstermaifeld.** Noch bis Ende Dezember zeigt Kulturverein Münstermaifeld in den Räumen der Alten Propstei eine Ausstellung über die Deutschen Landesämter für Denkmalpflege. Die Schau unter dem Titel „Stadt Land Fluss“ schlägt einen Bogen vom Anfang des vergangenen Jahrhunderts bis in die Gegenwart und zeichnet dabei die Entwicklung des Denkmalschutzes nach.

Zahlreiche Abbildungen und Fotos dokumentieren die umfangreichen Maßnahmen an verschiedenen historischen Stätten. Zur Ausstellungseröffnung gab Volkmar Eidlod vom Landesamt für Denkmalpflege Baden-Württemberg den rund 30 Zuhörern, darunter auch Bürgermeister Maximilian Mumm, Stadtbürgermeister Robert Müller und einige der Stadtführer, einen Rückblick auf die Entwick-

lung des Denkmalschutzes in Deutschland. Bereits um 1900, in der Spätphase des Historismus, habe sich das Bewusstsein, historische Ortsbilder zu schützen, entwickelt. Hier seien die Wurzeln des Denkmalschutzes zu finden, wie man ihn heute kenne, sagte der Redner. Er gab auch Anregungen zur Städteplanung und Inventarisierung, Anstöße zum Nachdenken und Tipps zur konkreten Vorgehensweise.

Stadtbürgermeister Robert Müller lobte den Vortrag als hilfreich für die Denkmalpflege in der Stadt Münstermaifeld. Besonders der Hinweis des Redners, dass nicht nur Häuser und Ensembles, sondern auch die Stadt als Ganzes betrachtet werden soll, gefiel Müller, der in diesem Zusammenhang auf das Beispiel von Rothenburg ob der Tauber verwies.

Wer die Ausstellung besichtigen will, hat samstags und sonntags von 14 bis 18 Uhr dazu Gelegenheit. Darüber hinaus kann an Werktagen und Feiertagen ein Termin mit Elisabeth Wölbart unter der Rufnummer 02605/588 vereinbart werden.



Nach Stationen in Lübeck, Esslingen, Nürnberg und Mainz macht die Ausstellung „Stadt Land Fluss“ auch in der Alten Propstei von Münstermaifeld Station.

Foto: Heinz Israel